



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lektüre-Quiz: Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Wissensquiz: Erich Maria Remarque „Im Westen nichts Neues“**

Du hast den Roman erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuch doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Wann wurde Erich Maria Remarques Roman „Im Westen nichts Neues“ erstmals als Buch veröffentlicht?

A: 1929                      B: 1928                      C: 1930

*Erich Maria Remarques „Im Westen nichts Neues“ wurde erstmals 1929 im Propyläen-Verlag veröffentlicht. 1928 war bereits ein Vorabdruck in der Vossischen Zeitung erschienen. Innerhalb kurzer Zeit explodierten die Auflagenzahlen und bis heute ist „Im Westen nichts Neues“ eines der meistverkauften Bücher deutschsprachiger Autoren.*

2.) Wann wurde „Im Westen nichts Neues“ verfilmt?

A: 1933                      B: 1939                      C: 1930

*Schon 1930 wurde „Im Westen nichts Neues“ von Lewis Milestone erstmals verfilmt. Genau wie Remarques Roman setzte auch der Film ästhetische Maßstäbe und gilt als einer der besten Filme des 20. Jahrhunderts. Er ist bis heute Vorbild für zahlreiche Anti-Kriegsfilme, die sich an der eindringlichen und erschütternden Ästhetik der Kriegsdarstellung orientieren. Die Aufführungen in Deutschland wurden von massiven Störungen nationalsozialistischer Krawallmacher begleitet. Aus Angst vor Unruhen verhängte das Innenministerium der geschwächten Weimarer Republik daraufhin ein Aufführungsverbot für den Film.*

3.) Wann fand der erste Weltkrieg statt?

A: 1914-1918                      B: 1912-1920                      C: 1914-1917

*Der Erste Weltkrieg tobte von 1914 bis 1918 vor allem in Europa, Afrika, Ostasien und dem Nahen Osten. Er forderte das Leben von etwa 9 Millionen Soldaten<sup>1</sup> und wird auf Grund seiner Zerstörungskraft und den weitreichenden Folgen oft auch als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“<sup>2</sup> bezeichnet.*

4.) Aus welcher Erzählperspektive ist der Roman geschrieben?

A: personaler Erzähler                      B: auktorialer Erzähler                      C: Ich-Erzähler

*Der Roman ist aus der Ich-Perspektive geschrieben. Paul Bäumer, Kriegsfreiwilliger, berichtet vom Leben und Sterben an der Front. Dabei beschreibt er das Grauen und die kleinen Freuden der Soldaten betont nüchtern. Im Verlauf des Romans kann der Leser eine Entwicklung bei Paul feststellen. Aus dem begeisterten Kriegsfreiwilligen ist ein kriegsmüder Pessimist geworden, der erkennen muss, dass der Krieg eine ganze Generation zerstört hat. Für diese Generation gibt es keine Zukunft und keine Hoffnung auf ein eigenes Leben mehr. Nur im letzten Absatz wendet sich die Erzählperspektive. Aus dem „Off“ vermeldet ein Erzähler den Tod Paul Bäumers.*

<sup>1</sup> <http://www.dhm.de/lemo/html/wk1/kriegsverlauf/tod/index.html>

<sup>2</sup> Von Historikern oft gebrauchte Beschreibung. Ursprünglich vom amerikanischen Historiker und Diplomaten George F. Kennan geprägt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Lektüre-Quiz: Erich Maria Remarque "Im Westen nichts Neues"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

